

## Pressemitteilung

### **Goodbye Victoria Cruziana! Geborgenes Kreuzfahrtschiff wurde ausgelöst**

**Passau, 11. Oktober 2011** - Das Fluss-Kreuzfahrtschiff Victoria Cruziana wurde ausgelöst. Im Gegenzug verzichtete die Bayernhafen GmbH & Co. KG auf das Pfandrecht. Damit hat bayernhafen den Weg für einen Abtransport frei gemacht.

Nachdem eine gütliche Einigung mit dem serbischen Schiffseigentümer zunächst nicht zustande kam, war die Bayernhafen GmbH & Co. KG gezwungen gewesen, Pfandklage einzureichen. Eine mit einem langwierigen Verfahren verbundene Zwangsversteigerung konnte dennoch vermieden werden. Denn jetzt gelang mit dem Schiffseigentümer doch noch die Vereinbarung einer Auslöse. Nach den der Bayernhafen GmbH & Co. KG vorliegenden Informationen wurde das Kreuzfahrtschiff an ein amerikanisches Unternehmen veräußert.

Die getroffene Vereinbarung stellt wirtschaftlich wie zeitlich die beste Lösung dar. Ein Teil der von der Bayernhafen GmbH & Co. KG zunächst getragenen Bergungskosten können damit gedeckt werden. Zur Eintreibung der verbleibenden Differenz werden sämtliche Regressmöglichkeiten ausgeschöpft. Die Verfahren in Sachen Schadenersatz werden entsprechend weiter betrieben.

Fast ein ganzes Jahr lang blockierte das Kreuzfahrtschiff den Kai im bayernhafen Passau. Ausgerechnet am Tag der Zwangsversteigerung, im November 2010, sank der Flusskreuzer. Mittels der getroffenen Schutzmaßnahmen konnte ausgelaufener Treibstoff aufgefangen und abgepumpt werden, ohne dass Schaden für die Umwelt entstand.

Die Bergung des knapp 90 Meter langen, rund 12 Meter breiten und geschätzt 1.000 Tonnen schweren Kreuzfahrtschiffs vom Grund der Donau gestaltete sich aufgrund des juristisch wie technisch komplizierten Sachverhalts sehr schwierig. Geprüft wurden verschiedene technische Bergungsverfahren wie zum Beispiel mit Hilfe von Schwimmkränen oder durch hochleistungsfähige Mobilkrane von Landseite aus. Der Schutz für die Umwelt war ein entscheidender Faktor für die Auswahl des Bergungsverfahrens.

Das im März 2011 erfolgreich umgesetzte Bergungskonzept wurde auf Grundlage einer intensiven technischen Prüfung erarbeitet und erfüllte höchste Sorgfalts-Anforderungen. Im Sinne der gebotenen ökologischen und wirtschaftlichen Schadensminimierung stellte es die verträglichste Lösung dar. Auch die anfangs auf circa eine Million Euro geschätzte Schadenshöhe wurde mit dem erarbeiteten Bergungsverfahren deutlich unterschritten. Auf rund 400.000 Euro belaufen sich die angefallenen Bergungskosten.

Zur bayernhafen Gruppe gehören die sechs Standorte Aschaffenburg, Bamberg, Nürnberg, Roth, Regensburg und Passau. Die Lage an wirtschaftsgeografisch bedeutenden Knotenpunkten kombiniert mit einer effizienten Verknüpfung der Verkehrswege Wasser, Schiene und Straße zeichnet die Standorte aus. In 2010 wurden rund 29 Mio. Tonnen Güter umgeschlagen (davon 3,8 Mio. Tonnen per Schiff, 7,1 Mio. Tonnen per Bahn, 18,1 Mio. Tonnen per Lkw).

Die bayernhafen Gruppe ist ein aktiver Moderator für die Entwicklung von Logistiklösungen und Netzwerken. Sie agiert als Standortarchitekt, der unternehmens- und standortübergreifend Strategien entwickelt, in hochflexible Infrastruktur investiert und in enger Zusammenarbeit mit den Hafensiedlern neue Wertschöpfungspotenziale erschließt. Ziel ist es, die Position der Häfen als Logistikstandorte und Drehscheiben für den weltweiten Warenaustausch weiter zu stärken. Ein strategisches Flächenmanagement gewährleistet dabei einen Branchen-Mix aus Transport, Lagerung, Logistik, Dienstleistung und Produktion.

800 Hektar Gesamthafenfläche und rund 500 ansässige Unternehmen mit mehr als 12.000 Beschäftigten machen die bayernhafen Gruppe zudem zu einem der leistungsstärksten Logistik-Netzwerke in Europa und zu bedeutenden Wirtschaftsmotoren in Bayern. Die bayernhafen Gruppe selbst beschäftigt 210 Mitarbeiter. Betreiber der Standorte Aschaffenburg, Bamberg, Regensburg und Passau ist die Bayernhafen GmbH & Co. KG. Geschäftsführer ist Joachim Zimmermann. Die Standorte Nürnberg und Roth werden von der Hafen Nürnberg-Roth GmbH betrieben, an der die Bayernhafen GmbH & Co. KG mit 80 Prozent, die Stadt Nürnberg mit 19 Prozent und die Stadt Roth mit einem Prozent beteiligt sind.

**Ansprechpartner/in:**

bayernhafen Gruppe  
Bayernhafen GmbH & Co. KG  
Karin Moro  
Unternehmenskommunikation  
Linzer Straße 6  
93055 Regensburg  
Tel.: +49 (0) 941 / 7 95 04-10  
Mobil: +49 (0) 172 / 2 53 56 18  
Fax: +49 (0) 941 / 7 95 04-20  
k.moro@bayernhafen.de

Andreas J. Schneider  
Kommunikation und PR  
Preßburger Straße 85  
D-81371 München  
Tel.: +49 (0) 89 / 12 71 79 90  
Mobil: +49 (0) 176 / 1001 48 17  
Fax: +49 (0) 89 / 12 71 79 91  
andreasj.schneider@wordinx.de